

Course an der Wiener Börse vom 4. Jänner 1882. (Nach dem officiellen Coursblatte.)

Table with multiple columns listing various financial instruments, interest rates, and exchange rates. Includes sections for Staats-Anlehen, Pfandbriefe, Bank-Actien, and Actien von Transport-Unternehmungen.

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 4.

Donnerstag, den 5. Jänner 1882.

(5850-3) Nr. 14,777.

Ereledigte Dienststelle.

Eine Amtsdienststelle bei den k. k. Steuerämtern in Krain mit dem Gehalte jährlicher 70 fl. und der Activitätszulage jährlicher 70 fl. ...

bis 10. Februar 1882 einzubringen. Laibach am 27. Dezember 1881. K. k. Finanzdirection für Krain.

(105-1) Kundmachung. Nr. 158.

Vom Jahre 1882 angefangen werden die bei der diesmagistratischen Steuerkasse an directen Steuern und deren Umlagen geleisteten Zahlungen von zwei Kassebeamten bescheinigt.

Stadtmagistrat Laibach, den 1. Jänner 1882.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(80-3) Kundmachung. Nr. 18,259.

Bei der am 2. Jänner 1882 nach dem Verlosungsplane vorgenommenen Ziehung von achtzig Losnummern des Lottolanflehens der Stadtgemeinde Laibach sind gezogen worden:

Nr. 71339 mit dem Gewinne von 30000 fl. Nr. 47563 " " " " " " 2000 fl. Nr. 68549 " " " " " " 500 fl. Nr. 70137 " " " " " " 500 fl. Nr. 13037 " " " " " " 500 fl. Nr. 59697 " " " " " " 500 fl. Nr. 33724 " " " " " " 500 fl. Nr. 2538, 2961, 4245, 5167, 6952, 8722, 9124, 9995, 11205, 12940, 14703, 16107, 16217, 16929, 19401, 19705, 19717, 20339, 21700,

23899, 24097, 25334, 27313, 28719, 29305, 29531, 30240, 32337, 33591, 33606, 34175, 35019, 35500, 36439, 37040, 37423, 37643, 37667, 38672, 39260, 40027, 40496, 43347, 43661, 44632, 44635, 44862, 45185, 46614, 49191, 51329, 51482, 51850, 53326, 55607, 56888, 57187, 59230, 59500, 59819, 62045, 62733, 67056, 67765, 68497, 68851, 68959, 69245, 69634, 70335, 70831, 72349, 74280 mit dem Gewinne von je 30 fl.

Bon den bisher gezogenen Losen sind die Nummer 45330 mit dem Gewinne von 1500 fl., die Nummer 26163 mit dem Gewinne von 600 fl. und die Nummern 994, 999, 2204, 3060, 3575, 3783, 4683, 5540, 6528, 7978, 8064, 8715, 9542, 9645, 9728, 9739, 10303, 11785, 12429, 13702, 13919, 14957, 16573, 17191, 17460, 19897, 20033, 20925, 23167, 23487, 24668, 25608, 26784, 28029, 28104, 31068, 31902, 32542, 32833, 44907, 45216, 45810, 50123, 51091, 60339, 61140, 61998, 70380, 72514, 72752, 72862, 74766, 74998 mit dem Gewinne von je 30 fl. bisher noch nicht eingelöst worden.

Stadtmagistrat Laibach, den 2. Jänner 1882.

Der Bürgermeister: Laschan m. p.

(101-1) Nr. 18,007.

Holzlieferung.

Wegen Hintangabe der Lieferung des für das Jahr 1882 erforderlichen Bau- und Schnittholzes wird am 12. Jänner 1882,

vormittags 10 Uhr, eine Licitations- und Offertverhandlung vorgenommen, zu welcher Unternehmungslustige mit dem Beifügen eingeladen werden, dass die Lieferungs- und Licitationsbedingungen im Locale des Stadtbauamtes zu jedermanns Einsicht ausliegen.

Schriftliche Offerte werden bis 10 Uhr vormittags entgegengenommen. Stadtmagistrat Laibach am 3ten Jänner 1882.

Anzeigebblatt.

Haarwuchs-Pomade nach Prof. Dr. Pytha, eines der besten Mittel, um den Haarboden zu stärken und das Ausfallen der Haare zu verhindern; zugleich gibt es diesen einen schönen Glanz und wird mit sicherem Erfolg bei Tausenden angewendet.

Executive Realitätenversteigerung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. k. Herrars) die exec. Versteigerung der dem Martin Starša in Brunnndorf Nr. 13 gehörigen, gerichtl. auf 868 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 3 ad Herrschaft Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den 18. Jänner, die zweite auf den 18. Februar und die dritte auf den 18. März 1882, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, dass die Pfandrealtität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegen werden wird. Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 29. September 1881.

(5435-2) Nr. 5912.

Relicitation. Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Herrn Lukas Pitti, Ortscurat in Ustja, wegen nicht erfüllter Licitationsbedingungen die Relicitation des laut Protokolles vom 16. August 1878, Z. 5163, in der Executionssache des Josef Tomazic aus Wippach pcto. 100 fl. erstandenen Ackers und der Wiese pod malnom Parc.-Nr. 1627 und 1628 ad Herrschaft Wippach tom. XV, pag. 197, auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagsetzung auf den 24. Jänner 1882, um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhange angeordnet, dass hiebei die obige Realität auch unter dem Schätzwerte per 240 fl. an den Meisbietenden hintangegen werden wird. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten November 1881.

(5798-3) Nr. 7743.

Zweite exec. Feilbietung. Im Nachhange zum hiergerichtlichen Edicte vom 1. Oktober 1881, Z. 7743, wird bekannt gegeben, dass am 13. Jänner 1882 zur zweiten exec. Feilbietung der dem Franz Sabec von Zagorje Nr. 65 gehörigen Realität Urb.-Nr. 19 ad Prem geschritten wird. K. k. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 10. Dezember 1881.

(5436-2) Nr. 5913.

Relicitation. Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht: Es werde über Ansuchen des Martin Mahorčič von Wippach (durch Dr. Franz Vol in Wippach) die Reassumierung der mit Bescheid vom 20. Juni 1881, Zahl 3179, auf den 30. August 1881 angeordneten und sistierten Relicitation laut Protokolles vom 13. Dezember 1873, Z. 5447, in der Executionssache der Kirche Maria Anna gegen Jakob Mahorčič Hs.-Nr. 193 pcto. 345 fl. s. A. (durch Anton Božič von Grabische) um 170 fl. erstandenen Realität Acker na novem polji Parc.-Nr. 1362 ad Herrschaft Wippach, tom. XVII, pag. 374, im Schätzwerte per 100 fl., bewilligt und deren Vornahme auf den 24. Jänner 1882, um 9 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhange angeordnet. K. k. Bezirksgericht Wippach, am 3ten November 1881.

(4987-2) Nr. 4440.

Bekanntmachung. Dem Mathias Peče von Warmberg, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 23. August 1881, Z. 4440, des Stefan Geršič von Felschelnit Nr. 6 (durch den Nachhabers Josef Frela von dort Nr. 1) Herr Peter Perše von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den 25. Jänner 1882, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt. K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 24. August 1881.

(5808-2) Nr. 27,684.

Dritte exec. Feilbietung. Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Vider von Schleiniz bei fruchtlosem Verstreichen der zweiten Feilbietungs-Tagsetzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 5. September l. J., Z. 19,524, auf den 14. Jänner 1882 angeordneten dritten exec. Feilbietung der Realität Einl.-Nr. 93 ad Schleiniz mit dem Anhange des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 15. Dezember 1881.

(5533-3) Nr. 1962.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Mathias Znidarsic von Podcerlov gehörigen, gerichtl. auf 1709 Gulden geschätzten Realität im Grundbuche der Pfarrhofsgilt Laas Rectf.-Nr. 2, Urb.-Nr. 39, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Jänner, die zweite auf den
 - 11. Februar und die dritte auf den
 - 11. März 1882,
- jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten März 1881.

(5531-3) Nr. 1965.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altenmarkt die executive Versteigerung der dem Andreas Marinic von Podob gehörigen, gerichtl. auf 1435 fl. geschätzten Realitäten sub Urb.-Nr. 44, Rectf.-Nr. 31 und 37 ad Grundbuch Hallerstein, und sub Dom.-Grundb.-Nr. 327 ad Grundbuch Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Jänner, die zweite auf den
 - 11. Februar und die dritte auf den
 - 11. März 1882,
- jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 20sten März 1881.

(5530-3) Nr. 1963.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Neumarkt die exec. Versteigerung der dem Stefan Tomšic von Altenmarkt gehörigen, gerichtl. auf 113 Gulden geschätzten Realität im Grundbuche der Stadtgilt Laas sub Nr. 273 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Jänner, die zweite auf den
 - 11. Februar und die dritte auf den
 - 11. März 1882,
- jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Laas mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten April 1881.

(4856-3) Nr. 8128.

Reassumierung Dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. k. Steueramtes Feistritz gegen Johann Slave von Grafenbrunn Nr. 39 wird die mit Bescheid vom 19. September 1880, Z. 6675, bewilligte und mit Bescheid vom 25. Dezember 1881, Z. 10,244, sistierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 410 ad Herrschaft Adelsberg reassumiert, und wird die Tagssatzung mit dem vorigen Anhange auf den

- 20. Jänner 1882,
- vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 10ten Oktober 1881.

(5337-3) Nr. 12,189.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Gabrovsek von Voitsch die exec. Versteigerung der dem Zernej Istenic von Oberdorf gehörigen, gerichtl. auf 7900 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 4, 25/1, Urb.-Nr. 1 ad Voitsch, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 18. Jänner, die zweite auf den
 - 16. Februar und die dritte auf den
 - 16. März 1882,
- jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten November 1881.

(5437-3) Nr. 6281.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Pregel, Mechaniker in Triest (durch Dr. Vol), die exec. Versteigerung der dem Anton Kopic sen. aus Gradise Nr. 34 gehörigen, gerichtl. auf 171 fl. geschätzten Realitäten im Grundbuche ad Herrschaft Wippach tom. XIX, pag. 235, nun ad Catastralgemeinde Wippach Einlage-Nr. 688 und im Grundbuche ad Premerstein Auszug-Nr. 24 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 25. Jänner, die zweite auf den
 - 25. Februar und die dritte auf den
 - 28. März 1882,
- jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 18. November 1881.

(5532-3) Nr. 1966.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Schweiger in Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Johann Sterbec von Podgoro gehörigen, gerichtl. auf 2156 Gulden geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 128, Rectf.-Nr. 118 ad Grundbuch Schneeberg, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Jänner, die zweite auf den
 - 11. Februar und die dritte auf den
 - 11. März 1882,
- jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 25sten Juli 1881.

(5690-3) Nr. 5041.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Gros von Planina die exec. Versteigerung der dem Johann Rozencar von Sittich gehörigen, gerichtl. auf 2749 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 128 1/2 ad Herrschaft Sittich Hausamt, Einl.-Nr. 35 der Catastralgemeinde Sittich, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Jänner, die zweite auf den
- 9. Februar und die dritte auf den
- 9. März 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 5ten Dezember 1881.

(5529-3) Nr. 9769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Te-lavc von Lebnjake die exec. Versteigerung der dem Jakob Kalisicar von Osredel gehörigen, gerichtl. auf 1060 fl. geschätzten Realität im Grundbuche der Herrschaft Madlischel sub Urb.-Nr. 380 1/2/3, Rectf.-Nr. 501, bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Jänner, die zweite auf den
 - 11. Februar und die dritte auf den
 - 11. März 1882,
- jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 12ten Juni 1881.

(5823-3) Nr. 19,618.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Zvolent (durch Dr. Mosch) die executive Versteigerung der dem Michael Zvolent in Außergoriz gehörigen, gerichtl. auf 2827 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 4/2, Rectf.-Nr. 26 ad Gleiniz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Jänner, die zweite auf den
- 8. Februar und die dritte auf den
- 8. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wurde für Margaretha Zvolent geborne Oblat, Lukas Richer, Johann Zager, Johann und Andreas Arnic wegen ihres unbekanntem Aufenthalt Herr Dr. Papez zum Curator ad actum bestellt und demselben die Realfeilbietungsbescheide vom 6. d. M., Zahl 19,618, zugestellt.

Laibach am 6. September 1881.

(5630-3) Nr. 7554.

Reassumierung exec. Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Kromar von Dolenzabas die exec. Versteigerung der dem Mathias Merhar von Niederdorf gehörigen, gerichtl. auf 2260 Gulden geschätzten, sub Urb.-Nr. 379 ad ehemalige Herrschaft Reifnitz vorkommenden Realität mit Bezug auf das Edict vom 20. Mai 1881, Z. 3210, eingeschaltet in Nr. 182 der Amtszeitung, in Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 11. Jänner, die zweite auf den
- 11. Februar und die dritte auf den
- 11. März 1882,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Gerichtlocale zu Reifnitz mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandreallität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als Boiz'schen Pupillen, Anton Celestnik, Franz Dejal, Matthäus Hönigmann, Maria Merhar und Ferdinand Krusic, erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr k. k. Notar Erhouniz in Reifnitz als Curator ad actum bestellt und ihm die Bewilligungsbescheide zugestellt wurden.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 27sten Oktober 1881.

(4656—1) Nr. 10,990.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mindj. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch die Vormünder Martin und Johanna Petric, vertreten durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 1ten Juli 1881, Z. 6269, auf den 28. September l. J. angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Mathias Strukelj von Ufata Hs.-Nr. 4 gehörigen, gerichtlich auf 1001 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 925 ad Haasberg wegen schuldigen 100 fl. s. A. auf den

26. Jänner 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten September 1881.

(4665—1) Nr. 10,948.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der mindj. Josef Majzischen Erben von Zirkniz (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 8. Juli 1881, Z. 5986, auf den 28. September l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Spigelj von Niederdorf Hs.-Nr. 7 gehörigen, gerichtlich auf 2770 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 572 ad Haasberg wegen schuldigen 630 fl. s. A. auf den

26. Jänner 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten September 1881.

(5335—1) Nr. 12,289.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Ueber Ansuchen des Josef Mayer von Leutenburg (durch Herrn Dr. Deu in Adelsberg) wird die mit Bescheid vom 9. September 1881, Z. 7401, auf den 27. Oktober, 24. November und 22sten Dezember l. J. angeordnet gewesene executive Feilbietung der dem Anton Obreza von Wesulak gehörigen, gerichtlich auf 7980 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 450 ad Gut Turnlak wegen schuldigen 354 fl. s. A. auf den

26. Jänner,
23. Februar und
29. März 1882,
jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang übertragen.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 1sten November 1881.

(5834—1) Nr. 10,769.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Littai wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Karl Pollak (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der der Francisca Knaflic von St. Martin gehörigen, gerichtlich auf 1675 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 156 der Steuergemeinde St. Martin bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

31. Jänner,
die zweite auf den
28. Februar
und die dritte auf den

29. März 1882,
jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in Littai mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Littai, am 6ten Dezember 1881.

(4664—1) Nr. 10,930.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des Johann Sacherl von Planina Hs.-Nr. 22 wird die mit Bescheid vom 5. August 1881, Z. 6815, auf den 2. November l. J. angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Kaspar Urbas von Mauniz Hs.-Nr. 50 gehörigen, gerichtlich auf 1002 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 263 ad Haasberg mit dem frühern Anhang auf den

26. Jänner 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts übertragen.

K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 26sten September 1881.

(5725—1) Nr. 7786.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Ueber Ansuchen der Andreas und Ursula Tauçar von Oberlaibach wird die exec. Versteigerung der dem Johann Tauçar von Oberlaibach gehörigen Realität fol. 456 ad Voitsch, im Schätzwerte per 710 fl., mit drei Terminen auf den

20. Jänner,
21. Februar und
21. März 1882,
vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, dass die dritte exec. Feilbietung auch unter dem Schätzwerte erfolgen wird.
Badium 10 Procent.
K. l. Bezirksgericht Oberlaibach, am 10. November 1881.

(5333—1) Nr. 11,576.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Gertraud Marinko von Kirchdorf (Cessionarin des Mathias Sterl von Sabotscheu) wird die mit Bescheid vom 12. September 1879, Zahl 7577, auf den 7. Jänner 1880 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der der Maria Logar von Oberdorf Haus-Nr. 73 gehörigen, gerichtlich auf 7270 fl. bewerteten Realität sub Rectf.-Nr. 23, Urb.-Nr. 8 ad Voitsch, reassumando auf den

26. Jänner 1882,
vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Voitsch, am 16ten Oktober 1881.

(4752—1) Nr. 8008.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Feistritz gegen Andreas Bedvic von Untersimon Nr. 39 wird die mit Bescheid vom 10. Dezember 1879, Nr. 9594, bewilligte und mit Bescheid vom 4. Februar 1880, Nr. 857, fiftierte dritte executive Feilbietung der gegnerischen Realität sub Urb.-Nr. 7 ad Gut Semonhof reassumiert, und wird die Tagsetzung mit dem vorigen Anhang auf den

27. Jänner 1882,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 1ten Oktober 1881.

(4985—1) Nr. 4693.

Bekanntmachung.

Der Lucia Kurre geb. Ruppe von Unterlak Nr. 4, unbekanntem Aufenthaltes, rüchftlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 2. September 1881, Z. 4693, der Mathias und Josef Zagac von Darnelj Nr. 1 (durch den Nachhaber Herrn A. Kupljen, k. l. Notar) wegen Lösung der Satzpost per 140 fl. s. A. ad Realität tom. 29, fol. 68 sub Herrschaft Pölland, Herr Josef Kobetic von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagsbescheid, womit zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

25. Jänner 1882,
vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugestellt.
K. l. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. September 1881.

(4751—1) Nr. 7459.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Domladiß von Feistritz die mit hiergerichtlichen Bescheide vom 20. Juli 1879, Z. 5178, auf den 19. September 1879 angeordnet gewesene und sohin fiftierte dritte exec. Feilbietung der dem Johann Meršnit aus Smerje Hs.-Nr. 8 gehörigen, laut des zufolge hiergerichtlicher Erledigungen vom 17. August und 7ten September 1881 ad Zahl 5945 der vorliegenden Executionsführung zugrunde gelegten Schätzungsprotokolles de praes. 25. Februar 1873, Z. 1925, auf 2880 fl. s. B. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 42 ad Pfarrgilt Dornegg im Reassumierungswege neuerlich auf den

27. Jänner 1882,
vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Gerichtsgebäude mit dem vorigen Anhang angeordnet.
K. l. Bezirksgericht Feistritz, am 14ten September 1881.

(5845—1) Nr. 5218.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Ursula Judovernik von Kerniza die exec. Versteigerung der der Barbara Smolej von Kerniza gehörigen, gerichtlich auf 483 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 616 ad Herrschaft Beldes bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,
die zweite auf den
24. Februar
und die dritte auf den
24. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 1. Dezember 1881.

(5844—1) Nr. 5125.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Radmannsdorf (in Vertretung des hohen k. l. Alerars) die exec. Versteigerung der der Maria Rosmann von Hofdorf gehörigen, grundbüchlich nach auf Franz Gogala vergewährten, gerichtlich auf 300 fl. geschätzten Realität sub Einlage-Nr. 50 ad Catastralgemeinde Ditof bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Jänner,
die zweite auf den
24. Februar
und die dritte auf den
24. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. November 1881.

(5579—1) Nr. 6262.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 14. August l. J., Zahl 3699, wird bekannt gemacht, dass die exec. stückweise Feilbietung der dem Andreas Gehovin von Gotsche Nr. 47 nun in Großpole Nr. 21 gehörigen, gerichtlich auf 3105 fl. geschätzten Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XXIV, pag. 145, 148 und 154, und ad Leutenburg Gdb.-Nr. 119 auf den

26. Jänner,
27. Februar und
27. März 1882,

jedesmal vormittags 9 Uhr, und zwar im Orte der Realitäten in Gotsche und Umgebung, mit dem frühern Anhang reasumiert wurde. Unter einem wurde den hiergerichts unbekanntem Erben und Rechtsnachfolgern der Tabulargläubiger Josef und Marianna Ferjančić von Gotsche Nr. 47 Herr Franz Krečić von Gotsche Nr. 95 zum Curator ad actum bestellt und ihm der Feilbietungsbescheid zugestellt.

K. l. Bezirksgericht Wippach, am 30sten November 1881.

(5817—1) Nr. 25,352.

Executive Forderungs-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Fabjan (durch Dr. Karl Ahazhiz) die executive Versteigerung der dem Franz Hovevar in Blaubüchel gehörigen, gerichtlich auf 2172 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 459 ad Herrschaft Sonnegg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,
die zweite auf den
22. Februar
und die dritte auf den
22. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
K. l. städt.-del. Bezirksgericht Laibach, am 15. November 1881.

(5818—1) Nr. 22,581.

Uebertragung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Sarc (durch Dr. Wurzbach) die executive Versteigerung der dem Georg Sernik von Oberschischla gehörigen, gerichtlich auf 3925 Gulden geschätzten Realität Einl.-Nr. 92, 93 und 94 ad Steuergemeinde Oberschischla übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,
die zweite auf den
22. Februar
und die dritte auf den
22. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, dass die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
Laibach am 9. Oktober 1881.

(5770—2) Nr. 9979.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Die mit dem Bescheide vom 28sten August 1881, Z. 9075, in der Rechts-sache des Johann Marain von Bratowitz gegen Johann Starasinić von Krasinj Nr. 17 auf den 24. September 1881 angeordnete dritte executive Realfeilbietung pcto. 120 fl. f. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

14. Jänner 1882

übertragen.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 26. September 1881.

(5775—1) Nr. 11,051.

Relicitation.

Die Relicitation bezüglich der in der Executions-sache des Georg Rump von Möttling gegen Martin Kolar von Semitsch pcto. 12 fl. 36 kr. c. s. c. am 16ten Jänner 1880 veräußerten, von Martin Kolar von Semitsch um 181 fl. erstandenen Realität sub Extr.-Nr. 919 der Steuergemeinde Möttling wird wegen nichterfüllter Licitationsbedingungen auf den

27. Jänner 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 28. Oktober 1881.

(5811—1) Nr. 21,598.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-procuratur hier die exec. Versteigerung der dem Josef Dormiš von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 7039 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 12 ad Sonnegg bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

21. Jänner,

die zweite auf den

22. Februar

und die dritte auf den

22. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,

in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 11. Oktober 1881.

(5820—1) Nr. 22,037.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Malendek (durch Dr. Sajovic) die exec. Versteigerung der dem Thomas Jezek von Untergamling gehörigen, gerichtlich auf 4760 fl. geschätzten Realität Einl.-Nr. 86 ad Steuergemeinde Gamling bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. Jänner,

die zweite auf den

18. Februar

und die dritte auf den

18. März 1882,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 4. Oktober 1881.

(5764—3) Nr. 12,032.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe das hohe k. k. Landesgericht mit Beschlufs vom 26. v. M., Z. 8718, dem Johann Lenassi von Zagon Nr. 11 wegen Verschwendung unter Curatel gestellt, und es sei für ihn Martin Jager von Zagon Nr. 17 zum Curator bestellt worden.

R. f. Bezirksgericht Adelsberg, am 23. Dezember 1881.

(5839—2) Nr. 11,175.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 16. Jänner 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 21. Oktober 1881, Z. 9271, die zweite executive Realfeilbietung der dem Johann Soncar von Kresnizberg gehörigen Realität ad Stangen Urb.-Nr. 18, Einl.-Nr. 59 ad Kresnizberg, gerichtlich auf 2360 fl. geschätzt, stattfinden.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 14ten Dezember 1881.

(5816—1) Nr. 22,897.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Sparkasse in Laibach die dritte exec. Feilbietung der dem Franz Rupert von Brunnendorf gehörigen, gerichtlich auf 2979 fl. 40 kr. geschätzten Realitäten Einl.-Nr. 106 ad Sonnegg und Urb.-Nr. 112, fol. 129 ad Canonicat Lamberg, übertragen und hiezu die Feilbietungs-Tagssatzung auf den

21. Jänner 1882,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach am 12. Oktober 1881.

(5768—1) Nr. 11,505.

Erinnerung

an Jakob Kerstinc von Selo bei Jugorje Nr. 8.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem Jakob Kerstinc von Selo bei Jugorje Nr. 8 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn als Erstgeklagten und Maria Kerstinc als Mitgeklagte bei diesem Gerichte Martin Klemenčić von Selo bei Laken als der laut Vollmacht vom 26. Juli 1881 ausgewiesene Nachthaber des Johann Klemenčić von Selo bei Jugorje die Klage auf Zahlung von 110 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 13. Jänner 1882 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Jakob Svedic von Laken als Curator ad actum bestellt.

Der Erstgeklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 19. November 1881.

(5797—2) Nr. 9726.

Bekanntmachung.

Dem mit Beschlufs des k. k. Landesgerichtes Laibach vom 17. November 1881, Zahl 8381, für wahnsinnig erklärten Schlossergesellen Michael Kavčić von Zagorje Nr. 81 wurde dessen Vater Jakob Kavčić von Trieste, via delle Codele Nummer 127, zum Curator bestellt.

R. f. Bezirksgericht Ill.-Feistritz, am 20. Dezember 1881.

(5805—2) Nr. 27,585.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executions-sache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Marianna Brolich von Außergoriz Nr. 8 bei fruchtlosem Bestreichen der ersten Feilbietungs-Tagssatzung zu der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 23. August l. J., Z. 18,528, auf den

11. Jänner 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 5 ad Gleinz mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten. Laibach am 15. Dezember 1881.

(5689—2) Nr. 5245.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es werden die mit hiergerichtlichem Bescheid ddo. 11. Oktober 1880, Zahl 3507, auf den 25. November, 23. Dezember 1880 und 27. Jänner 1881 angeordnet gewesen und mit Bescheid ddo. 25. November 1880 sistierten exec. Feilbietungen der dem Josef Ahlin von Poliz gehörigen Realitäten Urb.-Nr. 139/a ad Sittich Gebirgsamt, Einlage-Nr. 8 ad Catastralgemeinde Poliz und Urb.-Nummer 187/c ad Weissenstein, im Reassumierungswege und mit dem vorigen Anhang auf den

26. Jänner,

23. Februar und

23. März 1882,

vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts angeordnet und dessen sämtliche Interessenten verständiget.

R. f. Bezirksgericht Sittich, am 9ten Dezember 1881.

(5769—2) Nr. 11,504.

Erinnerung

an den unbekannt wo in Amerika abwesenden Jakob Stublar von Selo bei Laken.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo in Amerika abwesenden Jakob Stublar von Selo bei Laken hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Stublar von Jugorje Nr. 11 eine Klage auf Zahlung eines väterlichen und brüderlichen Erbtheiles per 150 fl. eingebracht, worüber die Tagssatzung auf den 13. Jänner 1882 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Svedic von Laken als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Möttling, am 16. November 1881.

(5838—3) Nr. 10,857.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiemit bekannt gemacht:

Es werde dem in Slavonien unbekanntem Aufenthalte wo befindlichen Anton Klemenčić der k. k. Notar Herr Lukas Svetec in Littai zum Curator ad actum bestellt.

R. f. Bezirksgericht Littai, am 5ten Dezember 1881.

(5653—3) Nr. 13,010.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Mathias, Stefan und Maria Slabe von Zibersö wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis von Voitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheide vom 12. Juni 1881, Z. 7130, zugefertigt wurden.

R. f. Bezirksgericht Voitsch, am 19ten November 1881.

(5791—2) Nr. 4634.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Zabria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des minderjährigen Georg Reznofnik'schen Pupillen (durch Michael Birc von Sadlog) gegen Andreas Cuf von Lome wegen mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. August 1881 schuldigen 131 fl. 98 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach sub Urb.-Nr. 942/73 vorkommenden Realität, in gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 3340 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Realfeilbietungs-Tagssatzung auf den

19. Jänner 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. f. Bezirksgericht Zabria, am 27sten November 1881.

(5581—2) Nr. 11,614.

Erinnerung

an Peter Mausser, resp. dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird dem Peter Mausser, respective dessen unbekanntes Rechtsnachfolger, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Georg Brečko von Haselbach die Klage pcto. Ersetzung der Realität Berg-Nr. 18 ad Zeischergailt eingebracht, und wird hierüber die Tagssatzung zur ordentlichen mündlichen Verhandlung auf den

20. Jänner 1882,

vormittags 8 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Johann Lavrinšek von Haselbach als Curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hievon zu dem Ende verständiget, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden, und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. f. Bezirksgericht Gurkfeld, am 16. November 1881.

(78—2) Nr. 9433.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilhelm Schick, Getreidehändlers zu Rakoniz in Böhmen (durch den Advocaten Dr. Sigmund Schneider in Prag), das Amortisierungsverfahren rückfichtlich des angeblich in Verlust gerathenen Prämien-Anlehensloos Nr. 22,256 der Stadt Laibach vom Jahre 1880 im Nominalbetrage von 20 fl. eingeleitet worden, weshalb alle jene, welche auf obiges Anlehensloos einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, denselben binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Kundmachung im Amtsblatte so gewiß hiergerichts anzumelden und nachzuweisen, als sonst auf weiteres Anlangen obiges Prämien-Anlehensloos für erloschen und rechtsungültig erklärt werden würde.

Laibach am 24. Dezember 1881.

(81—2) Nr. 8625.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur (nom. des hohen k. k. Aeras) die executive Versteigerung der der Anna Gögl, resp. deren Nachlass (vertreten durch die erbserklärten Erben, Franz Gögl, Wilhelmine Dellovsky und Anna Povše, durch Herrn Dr. Papez und August Gögl in Laibach) gehörigen, gerichtlich auf 2650 fl. geschätzten Hälfte der Hausrealität Grundbucheinlage Nr. 250 der Catastralgemeinde Stadt Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

9. Jänner,

die zweite auf den

13. Februar

und die dritte auf den

13. März 1882,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern Geschwistern des Florian Helwig und der Anna Helwig wurde als Curator ad actum Herr Advocat Brolich bestellt.

Laibach am 22. November 1881.

(79—3) Nr. 11.

Concurs-Eröffnung

des Johann Jamschel in Laibach. Von dem k. k. Landesgerichte Laibach ist über das gesammte, wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen

des Johann Jamschel in Laibach, Inhaber der im Handelsregister für Einzelfirmen eingetragenen Firma: „Johann Jamschel, Manufacturwaren-Handlung“ der kaufmännische Concurs eröffnet, zum Concurscommissär der k. k. Landesgerichtsrath Herr Dr. Karl Vidiz mit dem Amtssitze zu Laibach und zum einstweiligen Masseverwalter der Advocat Dr. Sajovic in Laibach bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

16. Jänner 1882,

vormittags 10 Uhr, im Amtssitze des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concursgläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis zum

1. März 1882

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachteile zur Anmeldung, und in der auf den

13. März 1882,

vormittags um 10 Uhr, angeordneten Liquidierungs-Tagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei der allgemeinen Liquidierungs-Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgiltig zu berufen.

Die weitem Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach am 1. Jänner 1882.

(5726—3) Nr. 4705.

Executive Feilbietungen.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes Idria (in Vertretung des hohen k. k. Aeras) gegen Valentin Selat von Selo Hs.-Nr. 4 und 21 wegen aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 19. März 1881 schuldigen 50 fl. 83 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laibach sub Urb.-Nr. 281/136 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzwerte von 2510 fl. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagungen auf den

19. Jänner,

16. Februar und

16. März 1882,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzwerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Idria, am 2ten Dezember 1881.

(5650—3) Nr. 13,013.

Bekanntmachung.

Den unbekannt wo befindlichen Gregor Jerina von Unterloitsch, Katharina Papel von Beste, Gregor Stvarce von Hotederschiz, Gregor Stvarce, Andreas, Margareth, Maria Rupnit geb. Slabe, Apollonia, Mica, Urjula und Georg Rupnit von Ziberse, dann den unbekannt Rechtsnachfolgern des Michael Fladnit von Blatna Brezovica, des Ferni und Stefan Rupnit von Ziberse wird hiemit bekannt gemacht, daß denselben Herr Karl Puppis von Loitsch als Curator ad actum aufgestellt und diesem die für sie bestimmten Pfandrechtslöschungs-Einverleibungsbescheide vom 12. Juni 1881, Z. 7127, zugefertigt wurden.

k. k. Bezirksgericht Loitsch, am 19ten November 1881.

(5840—3) Nr. 11,147.

Zweite exec. Feilbietung.

Am 12. Jänner 1882, vormittags von 11 bis 12 Uhr, wird gemäß diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 7. Oktober 1881, Z. 8924, die zweite exec. Realfeilbietung der dem Mathias Guna von Zelenatrava gehörigen Realität Urb.-Nr. 325 ad Gallenberg, gerichtlich auf 2670 fl. geschätzt, stattfinden.

k. k. Bezirksgericht Littai, am 14ten Dezember 1881.

(5826—3) Nr. 21,707.

Reassumierung executiver Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Zittnik, verehel. Fribar (durch Dr. v. Schrey) die dritte exec. Versteigerung der dem Anton Zittnik von Gradische gehörigen, gerichtlich auf 609 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 392/d, tom. VI, fol. 16 ad Herrschaft Auersperg im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

11. Jänner 1882,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert, hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 6. Oktober 1881.

(5766—3) Nr. 11,106.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der D.-N.-D.-Commenda Wölling die exec. Versteigerung der dem Marko Nemanic von Boschalowo gehörigen, gerichtlich auf 4505 fl. geschätzten Realitäten sub Extr.-Nr. 60 und 91 der Steuergemeinde Boschalowo bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

11. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 27. Oktober 1881.

(4986—2) Nr. 4507.

Bekanntmachung.

Dem Johann Ferman von Dragatus Nr. 7, unbekanntem Aufenthaltes, rückfichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde über die Klage de praes. 25ten August l. J., Z. 4507, des Georg Matkovic von Langberg Hs.-Nr. 38 wegen schuldigen Betrags per 20 fl. Herr Peter Perse von Tschernembl als Curator ad actum bestellt und diesem der Klagebescheid, womit zum Bagatelverfahren die Tagung auf den

25. Jänner 1882,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde, — zugef. lit.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. August 1881.

(5804—3) Nr. 27,394.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es werde in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach gegen Franz Hocevar von Piauzbühl bei fruchtlosem Verstreichen der ersten Feilbietungs-Tagung zu der mit dem Bescheide vom 23. August l. J., Z. 18,533, auf den

11. Jänner 1882

angeordneten zweiten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 530, Rectf.-Nr. 401, Einl.-Nr. 45 ad Sonnegg, mit dem Anhang des obigen Bescheides geschritten.

Laibach am 12. Dezember 1881.

(4716—3) Nr. 5421.

Uebertragung

executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen der Kirche St. Viti & Hieronymi die mit Bescheid vom 13. November 1880, Z. 5709, auf den 15. Oktober, 15. November und 16. Dezember 1881 angeordnete executive Feilbietung der dem Anton Andlovic aus Lojice Hs.-Nr. 42 gehörigen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. XII, pag. 186, 189, 192, 195 und 198, im Schätzwerte per 3613 fl., auf den

10. Jänner,

10. Februar und

10. März 1882,

jedesmal von 9 bis 11 Uhr vormittags, mit dem frühern Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 8ten Oktober 1881.

(5767—3) Nr. 10,469.

Executive

Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wölling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Antonia Heß von Wölling die exec. Versteigerung der dem Johann Blut von Bintsberg gehörigen, gerichtlich auf 2567 fl. 76 kr. geschätzten Realität sub Curr.-Nr. 290 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,

die zweite auf den

11. Februar

und die dritte auf den

11. März 1882,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Nennwerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Wölling, am 20. Oktober 1881.

Die Modewelt. Illustrierte Zeitung für Toiletten- und Handarbeiten. Alle 14 Tage eine Nummer. Preis vierteljährlich M. 1.25. Jährlich erscheinen: 24 Nummern mit Toiletten- und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche etc., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiss- und Buntstickerei, Namens-Chiffren etc.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probenummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W., Potsdamerstrasse 38. (76)

Wohnung gesucht!

Eine anständige Familie sucht zu Georgi eine freundliche, 3 bis 4 Zimmer umfassende Wohnung in einem gut situirten inneren Stadttheile. (99) 3—1

Gefällige Offerte werden im Comptoir der „Laibacher Zeitung“ erbeten.

Specialarzt Dr. Hirsch

heilt geheime Krankheiten jeder Art (auch veraltete), insbesondere Harnröhrenentzündungen, Pollutionen, Manneschwäche, syphilitische Geschwüre u. Hautausschläge, Flusse bei Frauen, ohne Berufsunfähigkeit des Patienten, nach neuester, wissenschaftlicher Methode unter Garantie in kürzester Zeit gründlich (discret) zu curiren.

Wien, Mariahilferstrasse 31, täglich von 9—6 Uhr, Sonntags und Feiertage von 9—4 Uhr. Honorar mäßig. Behandlung auch brieflich und werden die Medicamente besorgt. (5083) 16

Asthma.

Ein schnell und sicher wirkendes Mittel gegen Asthma, von ärztlicher Seite erprobt und als zuverlässig empfohlen, versendet gegen Franco-Einsendung von 2 fl. 50 kr. oder 5 Mk franco

Dr. Ernst Fürst,
Apotheker im Curorte Gleichenberg, (5132) 15-8 Steiermark.

Faschingskrapfen

täglich frisch und fein in
Winters Zuckerbäckerei,
Presehernplatz. (100) 1

Täglich frische
Faschingskrapfen
(13) 20—4 bei
Rudolf Kirbisch,
Conditor, Congressplatz.

Briefcouverts mit Firmendruck
in verschiedenen Qualitäten,
per 1000 von fl. 2.25 ab
in der
Buchdruckerei Kleinmayr & Bamberg,
Laibach, Bahnhofgasse.

Carnevals-Saison.

Der p. t. Damenwelt ermöglicht mein diesjähriger **Ausverkauf** vieler 1000 Meter moderner Spitzen, das schöne und billige Arrangement der Ball- und Concert-Toiletten, und erwähne nebenbei mein schönes Sortiment geschmackvoller Blumen, wie auch in gelungenen Nachfarbenen Noire, Atlaße und Satins; ferner Neues in Ball- u. Entrée-Krägen, Pelertins und Mantillen und stets großes Lager in modernsten Fächern, Jabots, Mützen, Bändern, Wiedern, Fächern und Steckfächern.

Für Costüm- und Maskenbälle leonische Gold- und Silberborten, Spitzen, Crepines, Franzen, Quasten, Plätter, wie noch verschiedene in das Fach einschlägige Artikel. (104) 6—1

Hochachtungsvoll
J. S. Benedikt.

Gasthauseröffnung.

Ich beehre mich, meinen verehrten Herren Gästen und dem p. t. Publicum Laibachs mitzuthellen, dass ich in meinem Hause beim heiligen Grab in Stefansdorf das Gasthaus wieder eröffnet habe und lade hiemit die alten Freunde und das p. t. Publicum zu zahlreichem Besuche ein. (102)

Hochachtungsvoll
Anton Povše,
Realitätenbesitzer, vulgo Strauss.

Unterleibsleiden,

insbesondere Schwächezustände und Nervenzerrüttung, wenn noch so veraltet, heilt durch ein einfaches, während 20 Jahren erprobtes Verfahren radical unter Zusicherung eines sicheren und dauernden Erfolges Specialarzt **Dr. L. Ernst,** Pest, Adlergasse Nr. 24. Das berühmte Werk „Die Selbsthilfe“ wird gegen Einsendung von 2 fl. in Couvert versiegelt prompt zugesandt. (5507) 12

Local-Veränderung.

Sammt- u. Seidenwaren-Niederlage

A. Herzmannsky

befindet sich vom 15. Dezember a. c.

Wien, VII., Mariahilferstrasse Nr. 26,
(5312) 15—12 Ecke der Stiftgasse.

Graupengänge und Schälmaschinen

(5704) 9—7 sowie compl. Einrichtungen für
Cichorienfabriken,
als: Brennofen, Kollergänge und Paketmaschinen;
Dampfmaschinen bis 200 Pferdekraft,
Magdeburg liefern
Dannenberg & Schaper,
(Deutschland.) Maschinenfabrik und Eisengiesserei.
(5081) 25—16

Kaiserl. königl. aussch. priv.

„PURITAS“

Haarverjüngungsmilch.

„Puritas“ ist keine Haarfarbe, sondern eine milchartige Flüssigkeit, welche die nahezu wunderbare Eigenschaft besitzt, weisse Haare zu verjüngen, d. h. allmählich, und zwar binnen **knigstens vierzehn** Tagen, ihnen jene Farbe wiederzugeben, welche sie ursprünglich besaßen. „Puritas“ enthält keinen Farbstoff. Man kann das Haar nach Belieben mit Wasser waschen, kann auf weiss überzogenen Kissen schlafen, Dampfbäder gebrauchen und wird keine Spur einer Farbe merken, denn „Puritas“ färbt nicht, sondern verjüngt, und zwar das längste, üppigste Frauenhaar wie die Haare und Bärte der Männer.

Die Flasche „Puritas“ kostet zwei Gulden (bei Versendung 20 kr. mehr für Spesen) und ist gegen Postnachnahme zu beziehen durch den Erzeuger **OTTO FRANZ** in Wien, Mariahilferstrasse 38.

Niederlage in Laibach bei **Eduard Mahr, Parfumeur.**
In Klagenfurt: P. Birnbacher, Apotheke „zum Obelisk“; in Villach: J. Detoni, Coiffeur.

„Zum goldenen Reichsapfel.“ **J. PSERHOFERS** Apotheke in Wien, Singerstrasse 15.

Blutreinigungspillen, vormalig Universal-Pillen genannt, verdienen letzteren Namen mit welcher diese Pillen nicht schon tausendfach ihre wunderthätige Wirkung bewiesen hätten. In den hartnäckigsten Fällen, wo viele andere Medicamente vergebens angewendet wurden, ist durch diese Pillen unzählige Male und nach kurzer Zeit volle Genesung erfolgt. 1 Schachtel mit 15 Pillen 2 fl., eine Rolle mit 6 Schachteln 1 fl. 5 kr., per Post 1 fl. 10 kr. (Weniger als eine Rolle wird nicht versendet.) Eine Anzahl Schreiben sind eingelaufen, in denen sich die Consumenten dieser Pillen für ihre wiedererlangte Genesung nach den verschiedenartigsten und schwersten Krankheiten bedanken. Jeder, der nur einmal einen Versuch damit gemacht hat, empfiehlt dieses Mittel weiter.

Wir geben hier einige der vielen Danfshreiben wieder.
Waldhofen a. d. Ybbs am 24. November 1880.
Residentlicher Diener.

Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1862 habe ich an Hämorrhoiden und Harnzwang gelitten; ich ließ mich auch ärztlich behandeln, jedoch ohne Erfolg, die Krankheit wurde immer schlimmer, so daß ich nach einiger Zeit heftige Bauchschmerzen (insolge Zusammenstößen der Eingeweide) empfand, es schloß sich gänzliche Appetitlosigkeit ein und so bald ich nur etwas Speise oder nur einen Trank Wasser zu mir nahm, konnte ich mich vor Blähungen, schwerem Keuchen und Athmungsbeschwerden kaum aufrecht erhalten, bis ich endlich von Ihnen fast wunderwirkenden Blutreinigungspillen Gebrauch machte, welche ihre Wirkung nicht verfehlten und mich von meinem fast unheilbaren Leiden gänzlich befreiten.

Daher ich Euer Wohlgeboren für ihre Blutreinigungspillen und übrigen stärkenden Arzneien nicht oft genug meinen Dank und meine Anerkennung aussprechen kann.
Mit vorzüglicher Hochachtung zeichne
Johann Dellingner.

Euer Wohlgeboren! Ich war so glücklich, zufällig zu Ihren Blutreinigungspillen zu gelangen, welche bei mir Wunder gewirkt haben. Ich hatte jahrelang an Kopfschmerz und Schwindel gelitten, eine grenznorm hat mir 10 Stück Ihrer ausgezeichneten Pillen überlassen, und diese 10 Pillen haben mich so vollkommen wieder hergestellt, daß es ein Wunder ist. Mit Dank bitte mir wieder eine Rolle zu senden.
Wizla, den 13. März 1881.
Andreas Barr.

Mayflo, 22. November 1879.
Euer Wohlgeboren! Seit dem Jahre 1826 war ich nach zweijährig überstandenen Wechseljahren ununterbrochen krank und ganz hinfällig; Krämpfe und beständige Seiten Schmerzen, Gicht, Erbrechen, die größte Mattigkeit, dann Hitze mit schlaflosen Nächten waren die täglichen Qualen meines Lebens. Durch diesen Zeitraum von 53 Jahren habe ich 84 Krätze, darunter zwei Professorenen der medicinischen Facultäten in Wien, zu Rathe gezogen, jedoch alle Recepte blieben erfolglos, mein Leiden wurde immer schlimmer; erst am 24. October l. J. kam mir die Anzeige von Ihren Wunderpillen zu Gesicht, welche ich auf meine Bestellung aus Ihrer Apotheke erhalten habe und laut Bescheid durch 4 Wochen gebraucht; jetzt bin ich ungeachtet meiner zurückgelegten 70 Jahre wieder bei Kraft, vollkommen gesund und bereit hergestellt, daß ich mich eines neuen Lebens erfreue. Empfangen Sie daher meinen tiefsten Dank für die mir zugesandte wunderbare Arznei. Ihr ewig dankbarer
C. Zwilling, Gurbesfelder.

Bielly, den 2. Juni 1874.
Hochgeehrter Herr Pserhofer! Schriftlich muß ich und so viele andere, denen Ihre „Blutreinigungspillen“ wieder zur Gesundheit verholfen haben, den größten und warmsten Dank aussprechen. In sehr vielen Krankheiten haben Ihre Pillen die wunderbarste Heilwirkung bewiesen, wo alle anderen Mittel vergebens waren, bei Brustleiden der Frauen, bei unregelmäßiger Menstruation, Harnzwang, Wärmern, Magenbeschwerden und Magenkrampf, Schwindel und vielen anderen Leiden haben sie gründlich geholfen. Mit vollem Vertrauen erlaube ich nun, mit wieder 12 Rollen zu senden. Hochachtungsvoll
Karl Kauber.

Euer Wohlgeboren! In der Voraussehung, daß alle Ihre Arzneien von gleicher Güte sein dürften wie ihr berühmter Frostbalsam, der in meiner Familie mehrere veralteten Frostbeulen ein rasches Ende bereitet, habe ich mich trotz meines Alters gegen Ihre sogenante Universalmittel entschlossen, zu Ihren Blutreinigungspillen zu greifen, und mit Hilfe dieser kleinen Kugeln mein langjähriges Hämorrhoidal-Leiden zu bombardieren. Ich nehme nun durchaus keinen Anstand, Ihnen zu gestehen, daß mein altes Leiden nach vierwöchentlichem Gebrauche ganz und gar behoben ist und ich in Kreise meiner Bekannten diese Pillen aus eifrigster Empfehlung. Ich habe auch nichts dagegen einzuwenden, wenn Sie von diesen Pillen öffentlich — jedoch ohne Namensnennung — Gebrauch machen wollen.
Wien, 20. Februar 1881.
Hochachtungsvoll
C. v. Z.

Geney, den 17. Mai 1874.
Euer Wohlgeboren! Nachdem Ihre „Blutreinigungspillen“ meine Gattin, die durch langjähriges chronisches Magenleiden und Wieder-Reumatisismus geplagt war, nicht nur dem Leben wieder gegeben, sondern ihr sogar neue jugendliche Kraft verliehen haben, so kann ich den Bitten anderer, an ähnlichen Krankheiten Leidenden nicht widerstehen, und erlaube ich abermalige Empfehlung von 2 Rollen dieser wunderwirkenden Pillen gegen Nachnahme.
Hochachtungsvoll
Wladislaus Spitzel.

Amerikanische Gichtsalbe, schnell und sicher wirkendes, unschmerzliches Mittel bei allen gichtlichen und rheumatischen Leiden, als: Rückenmarksleiden, Gliederreizen, Ischias, Migräne, nervösem Zahndoch, Kopfschmerz, Ohrenreizen etc. 1 fl. 20 kr.

Anatherin-Mundwasser, f. f. privil. echt, von J. G. Poppy, allgemein bekannt als das beste Zahnconservierungsmittel. 1 Flacon 1 fl. 40 kr.

Augen-Essen von Dr. Romershausen, zur Stärkung und Erhaltung der Sehkraft. In Original-Flaconen à fl. 2.50 u. fl. 1.50.

Chinesische Toiletteseife, das Beste, was in Seifen geboten werden kann, nach deren Gebrauche die Haut sich wie feiner Sammt anföhlt und einen sehr angenehmen Geruch befaßt. Sie ist sehr ausgiebig und vertrocknet nicht. 1 Stück 70 kr.

Fischerpulver, ein allgemein bekanntes, vorzügliches Handmittel gegen Katarrh, Peiserheit, Krampfküßen etc. 1 Schachtel 35 kr.

Frostbalsam von J. Pserhofer, seit vielen Jahren anerkannt als das sicherste Mittel gegen Frostdenken aller Art, wie auch gegen sehr veraltete Wunden etc. 1 Flacon 40 kr.

Pulver gegen Fußschweiß. Dieses befeuchtet den Fußschweiß und den dadurch erzeugten unangenehmen Geruch, conservirt die Beschuhung und ist erprobt unschädlich. Preis 1 Schachtel 50 kr.

Alle französischen Specialitäten werden entweder auf Lager gehalten oder auf Verlangen prompt und billigst besorgt.
Verwendung per Post bei Beträgen unter 5 fl. nur gegen vorherige Einsendung des Betrages per Postanweisung, bei größeren Beträgen auch mit Nachnahme.

Lebens-Essen (Prager Tropfen) gegen Verdauung, Unterleibschmerzen aller Art ein vorzügliches Hausmittel. 1 Flacon 20 kr.

Leberthran (Dorsch), von W. Waager, acht Original, vorzüglichste Qualität. 1 Flasche 1 fl.

Pâte pectorale von George, seit vielen Jahren als eines der vorzüglichsten und angenehmsten Hilfsmittel gegen Verschleimung, Husten, Seichterkeit, Raucherhusten, Brust- und Lungenentzündung, Schloßkopfwerden allgemein anerkannt. 1 Schachtel 50 kr.

Tannochinin-Pomade von J. Pserhofer, seit einer langen Reihe von Jahren als das beste unter allen Haarwuchsmitteln von Ärzten anerkannt. 1 elegant ausgestattete große Dose 2 fl.

Universal-Pflaster von Prof. Steudel, bei Hies- und Eitichwunden, bösaartigen Geschwüren aller Art, auch alten, periodisch ausbrechenden Geschwüren an den Füßen, hartnäckigen Drüsenentzündungen, bei den schmerzhaftesten Brunnellen, beim Fingerringwurm, wunden und entzündeten Bräufen, exponierten Gliedern, Gichtfüßen und ähnlichen Leiden vielfach bewährt. 1 Kasten 50 kr.

Universal-Reinigungsalz von A. W. Ein vorzügliches Handmittel gegen alle Folgen gestörter Verdauung, als: Kopfschmerz, Schwindel, Magenkrampf, Sodbrennen, Hämorrhoidal-leiden, Verstopfung etc. 1 Packet 1 fl.